

Strahlen mit Zahlen

Marketa Straub hat im Sommer 2002 zusammen mit 1.033 anderen Studierenden ihren IQ in einem Wettbewerb in Hamburg testen lassen – und gewonnen. Wie lebt es sich mit ihrer Hochbegabung?

Text: Pia Richter

A

tribute wie „hochbegabt“ oder „superintelligent“ setzen Bilder im Kopf frei. Bilder von weltfremden Nerds, die sehr viel lieber allein als in Gesellschaft unterwegs sind, Sonette rückwärts spielen und ihren Kopf wie David Niven in „Das Superhirn“ immer ein wenig schief

halten, weil ihr Gehirn so schwer ist. Marketa Straub hat nichts von diesen Klischees, obwohl ihr IQ von 138 acht Zähler über der Grenze zur Hochbegabung liegt. Mit strahlendem Lächeln und zugewandtem Blick betritt die 50-Jährige die hellen Räume des Unternehmens, das ihren Namen trägt: „System Straub“. Dass eine Vermittlung für Hauspersonal als System gekennzeichnet wird, weist dann doch auf Marketa Straubs Besonderheit hin: Sie denkt überdurchschnittlich strategisch. Im Sommer 2002, mit 28 Jahren, gewann sie einen unter anderem von der Haspa initiierten IQ-Test an der Uni Hamburg, den 1.033 Studierende absolvierten. Was war damals ihre Motivation für die Teilnahme, hat sie vielleicht schon geahnt, dass sie potenziell klüger ist als viele andere Menschen? „Ich wollte den zweiten Preis gewinnen, ein Aktienpaket im Wert von damals 10.000 Mark“, lacht Marketa Straub. Ihren ersten Preis, ein Auto, verkaufte sie nach wenigen Tagen und investierte den Erlös schließlich in die gewünschten Aktien. Marketa Straub ist in Tschechien geboren, sie zog Anfang der 80er Jahre mit ihrer Mutter nach Deutschland, in Hamburg lebt sie seit 1997. Ihr IQ wurde im Rahmen einer Doktorarbeit bereits einmal im Kindergartenalter getestet. „Meine Mama sagte mir später, dass ich recht gut abgeschnitten habe“, erinnert sie sich lächelnd. In Mathematik und den naturwissenschaftlichen Fächern habe sie alles leicht erfasst, da wurde ihr schnell langweilig. Aber im Schreiben sei sie wahnsinnig langsam gewesen, weshalb sie keinen großen Vorsprung bemerkt habe, zieht Marketa Straub ein knappes Fazit ihrer Schulzeit. „Im BWL-Studium wurde mir dann klar, wie schnell ich bin. Andere waren fünf Tage die Woche an der Uni, ich nur zwei. Damals hatte ich ja schon mein Unternehmen und bereits zwei Kinder. Das Arbeitspensum des Studiums habe ich sehr kompakt auch zu Hause bewältigt.“ Ihr Plan A sei es gewesen, früh eine Familie zu gründen

und Karriere zu machen, sagt Marketa Straub, die heute drei Kinder im Alter von 29, 26 und 17 Jahren hat. Hätte sie ihren Jugendtraum, erste weibliche Vorständin einer großen deutschen Bank zu werden, verwirklicht, hätte sie ihre Kinder nicht jeden Tag von der Schule abholen können. Einer der Vorzüge als Unternehmerin mit eigenem Zeitmanagement war es für sie, das tun zu können.

Die mit den Zahlen spielt

Eine Konstante in ihrem Leben ist die Freude, mit Zahlen umzugehen. „Ich rechne einfach permanent. Das Lieblingsbeispiel meines Mannes dafür ist eine Szene im Supermarkt. Vor dem Thunfisch-Regal dachte ich: Der angegebene Kilopreis passt nicht. Als wir das anhand des Dosenpreises nachrechneten, war der Preis tatsächlich falsch. Ich nehme die Zahlen um mich herum aus dem Augenwinkel wahr und so etwas irritiert

„Ich nehme die Zahlen um mich herum aus dem Augenwinkel wahr.“

Marketa Straub

mich dann einfach.“ Sie habe früher auch viel Mathe-Nachhilfe gegeben und nie einen Schüler gehabt, „der nicht innerhalb von sechs Monaten auf einer Zwei war“, erzählt Marketa Straub. Drei Jahre nach dem Gewinn des IQ-Wettbewerbs veröffentlichte sie ihr erstes Sudoku-Buch im Ullstein Verlag, weitere folgten und Marketa Straub galt in dieser Zeit als deutsche Expertin des japanischen Zahlenrätsels. Wie kommt die Liebe zu den Zahlen in ihrem Unternehmen zum Einsatz? „Wir erledigen auch alle Formalitäten und steuerlichen Angelegenheiten rund um das Haus-

personal, darum kümmere ich mich“, sagt Marketa Straub. Sieben Angestellte halten das „System Straub“ in Hamburg am Laufen, es gibt Lizenznehmer in mehreren deutschen Städten. „In unserem Job muss man vor allem Freude daran haben, anderen Freude zu bereiten“, ergänzt Marketa Straub. Dass dies ein weiteres Faible von ihr ist, nimmt man ihr sofort ab. Wäre das nicht der Fall, würde das persönliche Empfehlungsmanagement, in ihrem Business das A und O, nicht funktionieren und „System Straub“ nicht in diesem Jahr das 25. Firmenjubiläum feiern. Eine weitere Zahl, die ein sonniges Lächeln auf Marketa Straubs Gesicht zaubert. ■

i 80 Prozent Haushälterinnen und Nannies, 10 Prozent qualifizierte Pflegekräfte und weitere 10 Prozent spezielle Angestellte wie persönliche Assistenten oder Gärtner vermittelt das System Straub. Das Exotischste war einmal die Vermittlung eines Jägers, sagt die Chefin. Wer nach Hauspersonal sucht, kann sich jederzeit an das Unternehmen in Nienstedten wenden: [systemstraub.de](https://www.systemstraub.de)